

AG Reha und Arbeit

Rehabilitationsführer

Regionale Angebote der beruflichen Rehabilitation für Menschen mit psychischer Erkrankung oder Behinderung in Bonn

Stand: Oktober 2016



Vorbemerkung

In der AG Reha und Arbeit arbeiten MitarbeiterInnen verschiedener Einrichtungen der medizinischen Behandlung, der beruflichen und sozialen Rehabilitation sowie Vertreter von Kostenträgern zusammen. Ziel des Arbeitskreises ist die Weiterentwicklung des Arbeits- und Rehabilitationsangebots für seelisch kranke Menschen in Bonn sowie die Verbesserung der Koordination von medizinischen und beruflichen Rehabilitationsangeboten.

Mit dem Rehabilitationsführer möchten wir einen Überblick über die derzeitigen Angebote der beruflichen Rehabilitation für Menschen mit psychischer Erkrankung oder Behinderung in Bonn geben. Im Vergleich zum ersten Rehabilitationsführer, der 2005 erschienen ist, hat sich das Angebot wesentlich erweitert und differenziert. Inzwischen enthält der Rehaführer 26 verschiedene Angebote.

Die Aufstellung enthält ausschließlich Rehabilitationsangebote, die speziell für Menschen mit psychischer Erkrankung oder Behinderung entwickelt wurden. Die einzelnen Angebote sind nach den Anforderungen an die Belastbarkeit und der „Nähe zum allgemeinen Arbeitsmarkt“ geordnet.

Die Beschreibungen sind einheitlich aufgebaut und enthalten jeweils Informationen zum Einstieg, zur Art des Angebots, zu den Zugangsvoraussetzungen, zur Zielgruppe, zu den Inhalte, zur Förderung sowie zu AnsprechpartnernInnen in den Einrichtungen. Für den Inhalt und die Richtigkeit der Angaben sind ausschließlich die jeweiligen Träger der Angebote verantwortlich.

AG Reha und Arbeit

Hinweis:

Damit der Rehabilitationsführer regelmäßig aktualisiert werden kann, bitten wir Änderungen und Ergänzungen an folgende E-Mail-Adresse zu schicken:

hans-christoph.eichert@tertia.de

Inhalt

Allgemeine Informationen zur Beantragung von Leistungen	Seite 5
Beratungsangebote	
Beratungsstellen der Kostenträger	Seite 7
Bonner Verein für gemeindenahe Psychiatrie e.V. Fachdienst Arbeit	Seite 8
TERTIA Berufsförderung GmbH & Co.KG Individuelles Coachingsystem Plus	Seite 9
Niederschwellige Arbeitsangebote	
Bonner Verein für gemeindenahe Psychiatrie e.V. Niederschwellige Werkstatt	Seite 10
Bonner Verein für gemeindenahe Psychiatrie e.V. Berufliches Profiling Plus	Seite 12
Bonner Verein für gemeindenahe Psychiatrie e.V. Arbeitsgelegenheiten	Seite 13
Hilfe für psychisch Kranke e.V. Externes Arbeitstraining	Seite 14
Caritasverband für die Stadt Bonn e.V. Sozialpsychiatrisches Zentrum (SPZ), Lern- und Trainingszentrum, Beratung, Clearing, Koordination, Arbeitstraining	Seite 16
Werkstatt für behinderte Menschen	
GVP Gemeinnützige Werkstätten Bonn GmbH Werkstatt für psychisch behinderte Menschen	Seite 17
Integrationsmaßnahmen	
TERTIA Berufsförderung GmbH Integrationsseminar für Rehabilitanden	Seite 19
TERTIA Berufsförderung GmbH Integrationsseminar für Rehabilitanden (anerkannt nach § 35 SGB IX)	Seite 20

TERTIA Berufsförderung GmbH Begleitende Betreuung von Rehabilitanden in betrieblicher Um- schulung	Seite 21
TÜV Rheinland Akademie GmbH Wege in Arbeit und Gesundheit der Seele	Seite 22
TÜV Rheinland Akademie GmbH RIA- Reintegration in Arbeit	Seite 24
Dekra Akademie GmbH Berufliche Rehabilitation psychisch kranker Menschen	Seite 26
Reha & Beruf gGmbH Integrationsmaßnahme für Rehabilitanden – Teamwork	Seite 27

Integrationsfachdienste und betriebliche Angebote

Integrationsfachdienst (IFD) Bonn/Rhein-Sieg Begleitung am Arbeitsplatz für psychisch behinderte Menschen	Seite 28
Integrationsfachdienst (IFD) Bonn/Rhein-Sieg Vermittlung in Beschäftigung für psychisch kranke Menschen	Seite 29
Integrationsfachdienst (IFD) Bonn/Rhein-Sieg Übergang von der Schule ins Arbeitsleben	Seite 30
Integrationsfachdienst (IFD) Bonn/Rhein-Sieg Übergang von einer Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) in den allgemeinen Arbeitsmarkt	Seite 31
TERTIA Berufsförderung GmbH Betriebliches Arbeitstraining	Seite 32
TERTIA Berufsförderung GmbH Stabilisierung von Beschäftigungsverhältnissen	Seite 33

Angebote im Berufsförderungswerk

Berufsförderungswerk Köln Abklärung der beruflichen Eignung für psychisch Vorerkrankte	Seite 34
Berufsförderungswerk Köln Rehabilitationsvorbereitungstraining	Seite 35
Berufsförderungswerk Köln Berufliche Ausbildung im Rahmen beruflicher Rehabilitation	Seite 36
Berufsförderungswerk Köln Integrationsvorbereitungstraining - individuell	Seite 37

Allgemeine Informationen zur Beantragung von Leistungen

Rechtsgrundlage

Nach §§ 33 - 43 SGB IX haben behinderte und von Behinderung bedrohte Menschen das Recht auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben. Dieses grundsätzliche Recht wird je nach zuständigem Träger in anderen Gesetzen genauer ausgeführt (§§ 112 – 129 SGB III, § 16 SGB VI sowie § 35 SGB VII).

Bei dem Recht auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben handelt es sich um einen Rechtsanspruch, der bei Vorliegen der Voraussetzungen im erforderlichen Umfang zu erfüllen ist.

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben können daher nicht kontingentiert werden oder mit dem Hinweis auf einen ausgeschöpften Etat abgelehnt werden.

Zuständige Kostenträger

Für Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben kommen verschiedene Kostenträger in Frage. In der Regel sind das Arbeitsagentur, Rentenversicherungsträger, Unfallversicherungsträger oder Hauptfürsorgestellen:

Die gesetzliche **Unfallversicherung** (Berufsgenossenschaft) ist zuständig falls

- ein Arbeitsunfall- oder Wegeunfall oder
- eine Berufskrankheit

Hintergrund des Reha-Antrages ist.

Die gesetzliche **Rentenversicherung** ist zuständig, wenn

- 180 Beitragsmonate erbracht wurden oder
- eine Rente wegen Erwerbsminderung bezahlt wird oder droht oder
- wenn Leistungen zur Teilhabe in Anschluss an eine medizinische Rehabilitationsleistung erforderlich sind.

In bestimmten Fällen (Entschädigungsrecht bei Wehr-, Zivildienstunfall oder Opfern von Gewalttaten) können auch die **Hauptfürsorgestellen** zuständig sein.

In allen anderen Fällen ist die **Arbeitsagentur** zuständig.

Wenn nicht klar ist, wer der im Einzelfall zuständige Träger ist, kann der Antrag bei jedem Kostenträger gestellt werden. Dieser muss dann innerhalb von zwei Wochen prüfen, wer zuständig ist. Falls er nicht selbst zuständig ist, gibt er den Antrag an den jeweilig zuständigen Träger, der den Antrag dann weiter bearbeiten muss, ab.

Antragstellung

Um Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben erhalten zu können ist es erforderlich, diese möglichst schnell zu beantragen, da die Prüfung und Bewilligung einige Zeit in Anspruch nimmt. Ein entsprechender Antrag kann grundsätzlich bei allen Kostenträgern, die für Rehabilitationsleistungen in Frage kommen, bzw. bei den Servicestellen gestellt werden.

Oft ist es schwierig, an die Antragsformulare für Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben zu kommen. Nur die Deutsche Rentenversicherung hat Antragspakete ins Internet gestellt. Formulare sind aber für den Antrag nicht unbedingt erforderlich, denn er kann jederzeit auch formlos gestellt werden.

Um das Verfahren zu beschleunigen ist es sinnvoll, mit dem Antrag eine ärztliche Bescheinigung einzureichen, aus der hervorgeht, dass eine Behinderung vorliegt oder droht und dass Leistungen zur Teilhabe notwendig sind.

Weiteres Verfahren

Der Kostenträger klärt im weiteren Verlauf, ob die Voraussetzungen für die Gewährung von Leistungen vorliegen. Hierfür kann ein zusätzliches ärztliches Gutachten oder ein psychologisches Gutachten angefordert werden.

Sobald geklärt ist, dass grundsätzlich ein Anspruch auf Leistungen besteht, wird gemeinsam mit dem/der AntragstellerIn geklärt, welche Leistungen im Einzelnen erforderlich sind.

Art der Leistungen

In § 33 SGB IX sind mögliche Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben aufgeführt:

1. Hilfen zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes einschließlich vermittlungunterstützende Leistungen,
2. Berufsvorbereitung einschließlich einer wegen der Behinderung erforderlichen Grundausbildung,
3. individuelle betriebliche Qualifizierung im Rahmen Unterstützter Beschäftigung,
4. berufliche Anpassung und Weiterbildung, auch soweit die Leistungen einen zur Teilnahme erforderlichen schulischen Abschluss einschließen,
5. berufliche Ausbildung, auch soweit die Leistungen in einem zeitlich nicht überwiegenden Abschnitt schulisch durchgeführt werden,
6. Gründungszuschuss entsprechend § 93 des Dritten Buches durch die Rehabilitationsträger nach § 6 Abs. 1 Nr. 2 bis 5,
7. sonstige Hilfen zur Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben, um behinderten Menschen eine angemessene und geeignete Beschäftigung oder eine selbständige Tätigkeit zu ermöglichen und zu erhalten. (vgl. *Juris* 2014)

Hinzu kommen unterhaltssichernde Leistungen (Übergangsgeld o.ä.) und ergänzende Leistungen (Fahrtkostenübernahme etc.).

Alle Leistungen können auch in Form eines persönlichen Budgets erbracht werden.

Rechtsmittel bei Ablehnung

Sollte der Antrag auf Leistungen zur Teilhabe oder eine bestimmte Leistung abgelehnt werden, kann gegen die Entscheidung innerhalb von einem Monat Widerspruch eingelegt werden.

Bezeichnung: Beratungsstellen der Kostenträger

Arbeitsagentur: Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Bonn
Villemombler Straße 101
53104 Bonn

Telefon: 0800 / 4 5555 - 00*
Fax: 0228 / 924 - 1437
E-Mail: Bonn@arbeitsagentur.de
<http://www.arbeitsagentur.de>

* Dieser Anruf ist für Sie kostenfrei.

DRV-Bund Deutsche Rentenversicherung Bund
Beratungsstelle für Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben
Rabinstr. 6
53111 Bonn

Telefon: 0228 / 2808 - 01
Fax: 0228 / 2808 - 1961
E-Mail: drv@drv-bund.de
<http://www.deutsche-rentenversicherung-bund.de>

DRV Rheinland DRV-Rheinland
Rabinstrasse 6
53111 Bonn

Telefon: 0228 / 2808-01
Fax: 0228 / 2808 – 1961
E-Mail: service-zentrum.bonn@drv-rheinland.de
<http://www.deutsche-rentenversicherung-rheinland.de>

Bezeichnung:	Bonner Verein für gemeindenahe Psychiatrie e.V. Fachdienst Arbeit
Einstieg:	Jederzeit
Art des Angebots:	Information und Beratung für psychisch erkrankte Menschen, deren Angehörige, Betreuer, etc. Begleitung der Teilnehmer der Niederschweligen Werkstatt
Zugangsvoraussetzungen:	Erstgespräch Fachdienst Arbeit Antrag auf Eingliederungshilfe nach SGB XII beim Amt für Soziales und Wohnen der Stadt Bonn Allgemeine Beratung im Kontext psychische Erkrankung und berufliche Integration auch ohne Antrag möglich.
Zielgruppe:	Bonner Bürger, die psychisch beeinträchtigt, behindert oder von psychischer Behinderung bedroht sind, sich mit dem Thema Arbeit beschäftigen und eine berufliche Perspektive entwickeln wollen. Der Fachdienst steht darüber hinaus allen interessierten Menschen im Spannungsfeld zwischen psychischer Erkrankung und beruflicher Integration zur Verfügung.
Inhalte:	Information über Arbeits- und Beschäftigungsangebote sowie über Möglichkeiten und Zugangswege zu Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation und zur Teilhabe am Arbeitsleben in Bonn und Umgebung. Über die allgemeine Information hinaus werden persönliche Gespräche angeboten, in denen unter Berücksichtigung der individuellen Situation, der persönlichen Wünsche und der vorhandenen Möglichkeiten eine konkrete berufliche Perspektive und weitere Vorgehensweisen in Richtung Teilhabe am Arbeitsleben erarbeitet werden. Über die Beratung hinaus wird auch bei der Vermittlung in passende Angebote unterstützt und bei Bedarf persönlich begleitet. Als begleitender Dienst steht der Fachdienst Arbeit den Teilnehmern der Niederschweligen Werkstatt als Unterstützung in folgenden Belangen zur Verfügung: Aufnahmeverfahren, Erarbeitung von Maßnahmezielen und Reflexion des Rehabilitationsverlaufes, Unterstützung bei externen Praktika, Vorbereitung und Vermittlung in weiterführende Maßnahme zur Teilhabe am Arbeitsleben, Klärung der sozialen Situation, Vernetzung und Aktivierung des relevanten Umfeldes, Kriseninterventionen, etc.
Förderung:	Die Stadt Bonn finanziert die Maßnahmekosten.
Information bei:	Bonner Verein für gemeindenahe Psychiatrie e.V. Fachdienst Arbeit Hartmut Klimsa Patrick Berkey Eifelstr. 9 53119 Bonn
	Telefon: 0228 / 6044 – 781, 0228 / 6044 - 790 E-Mail: klimsa@bonner-verein.de , berkey@bonner-veerein.de

Bezeichnung:	TERTIA Berufsförderung GmbH Individuelles Coaching System Plus (ICS PLUS)
Einstieg:	Jederzeit
Art des Angebots:	Es handelt sich um ein Einzelcoaching, das bis zu 260 Stunden bewilligt werden kann..
Zugangsvoraussetzungen:	AVGS von Arbeitsagentur oder Jobcenter Ein Informationsgespräch bei der TERTIA
Zielgruppe:	Das Coaching richtet sich an arbeitslose Menschen mit psychischer Erkrankung, die individuelle Unterstützung bei der beruflichen Wiedereingliederung benötigen
Inhalte:	Das Coaching besteht aus fünf Modulen, die je nach Bedarf einzeln gebucht werden können: Modul 1: Potenzialanalyse Modul 2: Coaching für den bewerbungsprozess Modul 3: Begleitete Maßnahmen im Betrieb Modul 4: Kurzqualifikationen Modul 5 Unterstützung bei persönlichen Problemen
Förderung:	Arbeitsagentur, Jobcenter Bonn oder Jobcenter Rhein-Sieg übernehmen die Kosten und Fahrtkosten.
Information bei:	TERTIA Berufsförderung GmbH & Co. KG Fachbereich Rehabilitation Dr. Dipl.-Psych. Hans-Christoph Eichert Bornheimer Straße 180 53119 Bonn Telefon: 0228 / 98642 - 0 Fax: 0228 / 98642 - 448 E-Mail: hans-christoph.eichert@tertia.de http://www.tertia-reha.de



Bezeichnung:	Bonner Verein für gemeindenahe Psychiatrie e.V. Niederschwellige Werkstatt
Einstieg:	Jederzeit
Art des Angebots:	Arbeitserprobung: 1- 9 Stunden pro Woche, max. 6 Monate Arbeitstraining I: 4 – 10 Stunden pro Woche Arbeitstraining II: 10 – 14,5 Stunden pro Woche, Arbeitstraining I und II zusammen max. 2 Jahre
Zugangsvoraussetzungen:	Arbeitserprobung: Besuch der alle 2 Wochen stattfindenden Informationsveranstaltung der Niederschweligen Werkstatt Erstgespräch Fachdienst Arbeit Arbeitstraining: Aufnahmeempfehlung aus der Arbeitserprobung Antrag auf Eingliederungshilfe nach SGB XII beim Amt für Soziales und Wohnen der Stadt Bonn
Zielgruppe:	Bonner Bürger, die psychisch behindert oder von einer psychischen Behinderung bedroht sind und derzeit nicht in der Lage sind auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig zu sein.
Inhalte:	Arbeitserprobung: Unter den Bedingungen eines Spontanarbeitsangebotes ohne vertragliche Verpflichtung können erste Erfahrungen in Arbeit und Beschäftigung gemacht werden. Die Arbeitserprobung als Clearing-Angebot bietet Gelegenheit, die eigene Leistungsfähigkeit zu erproben und sich beruflich zu orientieren. Arbeitstraining I: In verbindlichen Strukturen werden arbeitsrelevante Fähigkeiten und Fertigkeiten gezielt erarbeitet, gefördert und stabilisiert. Dem Teilnehmer stehen wechselnde, einfach erlernbare Arbeitsangebote aus den Bereichen Montage und Verpackung zur Verfügung. Arbeitstraining II: Steigerung der Anforderungen zwecks Erprobung der Leistungsfähigkeit und Vorbereitung auf weiterführende Angebote zur Teilhabe am Arbeitsleben. Optional: Praktika in der GVP oder auf dem allg. Arbeitsmarkt Kurse der beruflichen Bildung innerhalb der Niederschweligen Werkstatt: EDV (Grund- und Fortgeschrittenenkurs), Deutsch für Ausländer, Englisch (Grund und Fortgeschrittenenkurs), Soziales Kompetenztraining, Psychoedukation und Cogpack
Förderung:	Die Stadt Bonn übernimmt die Maßnahmekosten. Die Prima GmbH zahlt Anerkennungsprämien: Arbeitserprobung: 1,25 € pro Stunde Arbeitstraining I: 2,05 € pro Stunde Arbeitstraining II: 2,70 € pro Stunde
Information bei:	Prima GmbH

Niederschwellige Werkstatt
Hartmut Klimsa
Eifelstraße 9
53119 Bonn

Telefon: 0228 / 6044 - 781
E-Mail: klimsa@bonner-verein.de
<http://www.prima-bonn.de>

Bezeichnung:	Bonner Verein für gemeindenahe Psychiatrie e.V. Berufliches Profiling Plus
Einstieg:	Zuweisungen über das Jobcenter Bonn
Art des Angebots:	3 monatige Profilingmaßnahme zur Abklärung der beruflichen Fähigkeiten, Ressourcen, Möglichkeiten. Identifizierung und Bearbeitung der Vermittlungshemmnisse. Intensive ergotherapeutische Begleitung
Zugangsvoraussetzungen:	Zuweisungen mittels Vermittlungsgutschein über das Reha-Team des Jobcenters Bonn
Zielgruppe:	Arbeitslosengeld II-Bezieher die von einer psychischen Behinderung bedroht oder betroffen sind
Inhalte:	<p>Umfangreiches Angebot an arbeitsdiagnostischer Instrumente zur Abklärung der individuellen beruflichen Möglichkeiten vor dem Hintergrund der beruflichen Erfahrungen und Kompetenzen, der gesundheitlichen Situation, den Arbeitsmarktbedingungen, der eigenen Motivation und dem sozialen Hintergrund.</p> <p>Ziel der Maßnahme ist es zunächst abzuklären, ob der Teilnehmer trotz einer gegebenenfalls vorliegenden psychischen Beeinträchtigung in der Lage ist oder in die Lage versetzt werden kann, eine berufliche Förderung im Rahmen der Instrumente des SGB II bzw. SGB III erfolgreich wahrzunehmen.</p>
Förderung:	Maßnahmekosten trägt das Jobcenter Bonn
Information bei:	<p>Berufliches Profiling Plus des Bonner Vereins für gemeindenahe Psychiatrie e.V. Frau Maritta Berzbach In den Wiesen 3 53227 Bonn</p> <p>Telefon: 0228 / 9753286 E-Mail: berzbach@bonner-verein.de http://www.bonner-verein.de</p>

Bezeichnung:	Bonner Verein für gemeindenahe Psychiatrie e.V. Arbeitsgelegenheiten
Einstieg:	Zuweisungen über das Jobcenter Bonn
Art des Angebots:	Beschäftigungsmöglichkeiten im Unternehmensverbund des Bonner Vereins für gemeindenahe Psychiatrie mit sozialpädagogischer und ergotherapeutischer Begleitung Arbeitszeit: min 15, max. 30 Std./Wo. Dauer: 6 Monate (max. auf ein Jahr verlängerbar)
Zugangsvoraussetzungen:	Zuweisungen über das Reha-Team des Jobcenters Bonn
Zielgruppe:	Arbeitslosengeld II-Bezieher die von einer psychischen Behinderung bedroht oder betroffen sind
Inhalte:	Erprobungs- und Trainingsmöglichkeiten im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten in einem realistischen und wirtschaftsnahen Umfeld, gekoppelt mit einer intensiven arbeitspädagogischen Praxisanleitung und einer fachspezifischen Sozialberatung. Einsatzorte: EDV, Versand, Montage, Verpackung, Hauswirtschaft, Cafebetrieb, Gebäudemanagement Umfangreiches Qualifizierungsangebot: Kursprogramm der Erwachsenenbildung, Psychoedukation, Stressbewältigungstraining, Soziales Kompetenztraining, Cogpack, Hamet und weitere Instrumente der Arbeitsdiagnostik, externe Betriebspraktika
Förderung:	Maßnahmekosten trägt das Jobcenter Bonn Die Teilnehmer erhalten 1 €/Std. Mehraufwandsentschädigung
Information bei:	Arbeitsgelegenheiten des Bonner Vereins für gemeindenahe Psychiatrie e.V. Frau Cornelia Fritsch In den Wiesen 3 53227 Bonn Telefon: 0228 / 9753286 E-Mail: fritsch@bonner-verein.de http://www.bonner-verein.de

Bezeichnung:	Hilfe für psychisch Kranke e.V. Externes Arbeitstraining
Einstieg:	Jederzeit im Rahmen der genehmigten Platzzahl.
Art des Angebots:	Arbeitstraining auf dem ersten Arbeitsmarkt
Zugangsvoraussetzungen:	Antrag auf Eingliederungshilfe nach §§53ff SGB XII. Der gewöhnliche Aufenthaltsort in den letzten 3 Monaten muss Bonn sein. Bereitschaft, sich mit dem Thema Arbeit auseinander zu setzen. Mindestbelastbarkeit von 10 Stunden pro Woche
Zielgruppe:	Menschen die aufgrund einer psychischen Erkrankung oder (drohender) psychischer Behinderung derzeit nicht in der Lage sind, einen Arbeitsplatz auf dem ersten Arbeitsmarkt einzunehmen.
Inhalte:	<p>Das externe Arbeitstraining findet annähernd unter den Bedingungen des ersten Arbeitsmarktes statt.</p> <p>Trainiert werden kann über einen Zeitraum von maximal zwei Jahren, wobei nach Ablauf des ersten Jahres eine Verlängerung nur dann befürwortet wird, wenn dies aus arbeitsrehabilitativen Gründen angezeigt ist, oder eine Anschlussmaßnahme dies erforderlich macht. Das Arbeitstraining beginnt immer mit einer Arbeitszeit von 10 Stunden pro Woche und wird, entsprechend der sich steigernden Arbeitsfähigkeit, in individuell vereinbarten Schritten, verlängert. In Einzelfällen sind 40 Stunden pro Woche möglich.</p> <p>Die Auswahl des Trainingsplatzes erfolgt entsprechend der beruflichen Ausbildung, der besonderen Fähigkeiten und der persönlichen Vorstellungen der Klienten. Die Arbeitstrainingsplätze stehen im öffentlichen Bereich (Büchereien, Museen, Verwaltung), in sozialen Einrichtungen (Kindergärten, Krankenhäuser), in handwerklichen Betrieben und kleineren Industriebetrieben zur Verfügung.</p> <p>Um Interessenten einen wirklich geeigneten Platz zuweisen zu können, bemüht sich der Verein im Einzelfall auch um neue Trainingsplätze.</p> <p>Folgende Ziele werden angestrebt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Berufliche Orientierung und Erprobung 2. Vorbereitung für weitergehende Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation 3. Vorbereitung für Maßnahmen zur zusätzlichen Qualifikation oder zur Umschulung 4. Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt
Förderung:	Die Kosten der Maßnahme trägt die Stadt Bonn. Der Verein zahlt die Anerkennungsprämie den Trainierenden eine Anerkennungsprämie von 2,05 € pro Stunde für 10 Arbeitsstunden pro Woche (ca. 82 € pro Monat.)

Information bei:

Hilfe für psychisch Kranke e.V.
Eva-Maria Rechmann-Busch
Kaiserstr. 79-81
53113 Bonn

Telefon: 0228 / 479390

Fax 0228 / 2891492

E-Mail: hfpk.bonn@freenet.de

<http://www.hfpk.de>

Bezeichnung:	Caritasverband für die Stadt Bonn e.V. Sozialpsychiatrisches Zentrum (SPZ), Lern- und Trainingszentrum, Beratung, Clearing, Koordination, Arbeitstraining
Einstieg:	Nach Aufnahmezusage jederzeit möglich, sofern ein Platz im gewünschten Trainingsbereich frei ist. Ansonsten Warteliste.
Art des Angebots:	Kostenträger dieser Maßnahme ist im Rahmen der Eingliederungshilfe die Stadt Bonn gemäß §§ 53 ff SGB XII. Die Trainingszeit wird individuell vereinbart und kann bis zu 10 Stunden wöchentlich betragen. Die Maßnahmedauer ist auf maximal 2 Jahre begrenzt.
Zugangsvoraussetzungen:	Antrag auf Eingliederungshilfe nach §§ 53 ff. SGB XII bei der Stadt Bonn, fachärztliches Attest, 1. Wohnsitz in Bonn, Infogespräch, Aufnahmegespräch
Zielgruppe:	Die Maßnahme richtet sich an Menschen, die psychisch behindert oder von einer psychischen Behinderung bedroht sind und die nach einer beschäftigungslosen Zeit einen (Wieder)-Einstieg in das Arbeitsleben suchen.
Inhalte:	Innerhalb des rehabilitativen Gesamtkontextes ist diese Maßnahme als niederschwelliges, vorberufliches Training einzuordnen. Neben der Schaffung einer sinnvollen Tagesstruktur hat die Überprüfung, das Training und die Förderung der Grundarbeitsfähigkeiten einen hohen Stellenwert sowie im Weiteren ein zunehmend differenzierter Trainings-schwerpunkt im Bereich des Selbstbildes, der sozialen Fähigkeiten, der kognitiven Fähigkeiten und der emotionalen Fähigkeiten. Im Maßnahmenverlauf stehen ferner Belastungserprobung, eine angemessene Selbsteinschätzung der Leistungsfähigkeit sowie die Entwicklung einer realistischen beruflichen Perspektive im Vordergrund der rehabilitativen Zielsetzung. Während der Maßnahme erfolgt eine regelmäßige Reflexion am Trainingsplatz gemeinsam mit den FachanleiterInnen sowie eine psychosoziale Begleitung. Trainingsplätze werden in den Bereichen Hauswirtschaft, Büro und Handwerk (Haustechnik) angeboten.
Förderung:	Die Maßnahme ist für den Trainierenden kostenfrei. Die TeilnehmerInnen erhalten eine Anerkennungsprämie von 2,00 € je Stunde
Information bei:	Caritasverband für die Stadt Bonn e.V. Sozialpsychiatrisches Zentrum Frau Edith Gonnermann/Frau Iris Ludwigs Neustr. 16 53225 Bonn Telefon: 0228 / 68826 - 0 Fax.: 0228 / 68826-29 E-Mail: spz@caritas-bonn.de

Bezeichnung:	GVP Gemeinnützige Werkstätten Bonn GmbH Werkstatt für psychisch behinderte Menschen
Einstieg:	Jederzeit, sofern ein Platz frei ist und eine Kostenübernahme des zuständigen Kostenträgers vorliegt.
Art des Angebots:	Vollzeitmaßnahme / ggfs. Teilzeitmaßnahme Eingangsverfahren: 3 Monate Berufsbildungsbereich: 2 Jahre Arbeitsbereich: unbefristet
Zugangsvoraussetzungen:	Antrag auf Leistung zur Teilhabe am Arbeitsleben (berufliche Rehabilitation) bei einem Kostenträger (Agentur für Arbeit, Deutsche Rentenversicherung Bund, Deutsche Rentenversicherung Rheinland usw.) Teilnahme an der Informationsveranstaltung, jeden 1. Donnerstag im Monat um 10:15h., Betriebsstätte der GVP, In den Wiesen 1-3, 53227 Bonn und Erstgespräch nach Vereinbarung
Zielgruppe:	Menschen mit einer psychischen Behinderung oder die von einer solchen bedroht sind und dem allgemeinen Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehen aus dem Einzugsgebiet Bonn, linksrheinischer Rhein-Sieg-Kreis, Königswinter und Bad Honnef. Zielgruppe Betriebsintegrierte Einzelarbeitsplätze Werkstattbeschäftigte, die sich im Berufsbildungsbereich oder im Arbeitsbereich der GVP befinden und die soziale und berufliche Eingliederung in Betrieben des ersten Arbeitsmarkt in Frage wünschen
Inhalte:	Eingangsverfahren: Im Eingangsverfahren soll festgestellt werden, ob die Werkstatt die geeignete Einrichtung für die Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben ist. Berufsbildungsbereich: Hier sind die wesentlichen Ziele die Wiederherstellung, Erhaltung und/oder Entwicklung der persönlichen Arbeits- und Leistungsfähigkeit, um ein Wiedereingliederung in das berufliche Leben zu ermöglichen. Der Berufsbildungsbereich kann nach einer Vorbereitungsphase auch betriebsintegriert auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt durchgeführt werden. Arbeitsbereich: Nach Abschluss des Berufsbildungsbereiches besteht die Möglichkeit, in den Arbeitsbereich zu wechseln. Hier stehen geeignete Dauerarbeitsplätze in der Werkstatt in den Bereichen Versand, EDV-Datenerfassung, Lager, Industrielle Fertigung, Verpackung, Montage, Elektromontage und Hauswirtschaft zur Verfügung. Darüber hinaus bietet die GVP betriebsintegrierte Arbeitsplätze im Berufsbildungsbereich und im Arbeitsbereich an. Es handelt sich um Einzelarbeitsplätze in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes. Es wird gemeinsam ein passgenauer Praktikumsplatz unter Berücksichtigung der Interessen und Ressourcen des Werkstattbeschäftigten gesucht. Nach Beendigung des Praktikums entscheidet sich, ob eine Übernahme in Form eines Betriebsintegrierten Einzelarbeitsplatz

möglich ist. Die erforderliche Begleitung am Arbeitsplatz erfolgt durch die Integrationsbegleitung. Der Beschäftigte erhält alle Leistungen der Werkstatt.

Arbeitsbegleitende Maßnahmen:

EDV, Deutsch, Mathematik, Allgemeinbildung, Fachkunde, Betriebsbesichtigungen, Kommunikationstraining, Konzentrationstraining, Cogpack, Psychoedukation, musische Angebote, Entspannungsangebot, Sport, Betriebsfeste, Urlaubsgruppe

Begleitender Dienst:

Während der Teilnahme- und Beschäftigungszeit erfolgt für die Teilnehmer und Beschäftigten eine psychosoziale Begleitung durch Sozialpädagogen und Ergotherapeuten.

Allgemeiner Arbeitsmarkt:

Des Weiteren werden gezielte Maßnahmen angeboten, um eine Weitervermittlung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt zu erreichen. Dies sind insbesondere Bewerbungstraining, Kommunikationstraining, Rollenspiele, externe Praktika, Zusammenarbeit mit dem IFD.

Förderung:

Eingangsverfahren und Berufsbildungsbereich: Übernahme der Maßnahmekosten, Ausbildungs- oder Übergangsgeld, Fahrtkosten, bei Bedarf Zubringerdienst, Mittagessen, Beiträge zur Sozialversicherung und unterweisungsfreie Zeiten.

Arbeitsbereich:

Übernahme der Maßnahmekosten, Fahrtkosten, bei Bedarf Zubringerdienst, Mittagessenkosten, Beiträge zur Sozialversicherung

Zahlung einer Anerkennungsprämie durch die GVP.

Weitere Leistungen:

30 bzw. 35 Tage Urlaub, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Lohnfortzahlung im Krankheitsfalle

Information bei:

GVP Gemeinnützige Werkstätten Bonn GmbH
Begleitender Dienst
Ute Jaschke
Pfaffenweg 27
53277 Bonn

Telefon: 0228 / 9753 - 231

E-Mail: jaschke@gvp-bonn.de

<http://www.gvp-bonn.de>

**Bezeichnung: TERTIA Berufsförderung GmbH
Integrationsseminar für Rehabilitanden**

Einstieg:	Einstieg jeweils am ersten Werktag eines Monats sofern ein Platz frei ist.
Art des Angebots:	Es handelt sich um einen Vollzeitlehrgang. Der Lehrgang dauert 12 Monate.
Zugangsvoraussetzungen:	Antrag auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (berufliche Rehabilitation) bei einem Kostenträger (DRV, Berufsgenossenschaften etc.). Ein Informationsgespräch und ein Erstgespräch bei der TERTIA
Zielgruppe:	Der Lehrgang richtet sich an Menschen, die wegen einer psychischen Erkrankung oder (drohenden) Behinderung Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben beantragt haben und die die Eingliederung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt anstreben.
Inhalte:	Das Integrationsseminar für Rehabilitanden ist ein anerkannter Lehrgang der beruflichen Rehabilitation. Ziel des Lehrgangs ist die Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt (Arbeit, berufliche Bildung). Der Lehrgang ist berufsübergreifend konzipiert. Er gliedert sich in zwei Module. Das erste Modul dient der Entwicklung einer umsetzbaren Berufsperspektive, die im zweiten Modul in der Praxis (Teilqualifizierung, Berufspraktikum) erprobt wird. Während der Teilnahmezeit werden die TeilnehmerInnen psychosozial betreut. Es finden wöchentliche Einzelgespräche statt.
Förderung:	Die Träger der beruflichen Rehabilitation (DRV, Berufsgenossenschaften etc.) übernehmen die Lehrgangskosten und Fahrtkosten. Bei Vorliegen der Voraussetzungen wird darüber hinaus Übergangsgeld bezahlt.
Information bei:	TERTIA Berufsförderung GmbH & Co. KG Fachbereich Rehabilitation Dr. Dipl.-Psych. Hans-Christoph Eichert Bornheimer Straße 180 53119 Bonn

Telefon: 0228 / 98642 - 0
Fax: 0228 / 98642 - 448
E-Mail: hans-christoph.eichert@tertia.de
<http://www.tertia-reha.de>



**Bezeichnung: TERTIA Berufsförderung GmbH
Integrationsseminar für Rehabilitanden (anerkannt nach § 35
SGB IX)**

Einstieg: Einstieg jeweils am ersten Werktag eines Monats sofern ein Platz frei ist.

Art des Angebots: Es handelt sich um einen Vollzeitlehrgang. Der Lehrgang dauert 9 - 12 Monate.

Zugangsvoraussetzungen: Antrag auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (berufliche Rehabilitation) bei der Arbeitsagentur und Zuweisung durch Arbeitsagentur oder Jobcenter

Ein Informationsgespräch und ein Erstgespräch bei der TERTIA

Zielgruppe: Der Lehrgang richtet sich an Menschen, die wegen einer psychischen Erkrankung oder (drohenden) Behinderung Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben beantragt haben und die besondere Hilfen in einer besonderen Einrichtung bei der Eingliederung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt benötigen.

Inhalte: Das Integrationsseminar für Rehabilitanden ist ein anerkannter Lehrgang der beruflichen Rehabilitation. Ziel des Lehrgangs ist die Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt. Der Lehrgang bezieht sich auf den Büro- und Verwaltungsbereich.

Er gliedert sich in zwei Module. Das erste Modul dient der Entwicklung einer umsetzbaren Berufsperspektive, die im zweiten Modul in der Praxis (Teilqualifizierung, Berufspraktikum) umgesetzt wird.

Während der Teilnahmezeit steht den TeilnehmerInnen eine psychosoziale und eine ärztliche Betreuung zur Verfügung. Es finden wöchentliche Einzelgespräche statt.

Förderung: Die Arbeitsagentur übernimmt die Lehrgangskosten und Fahrtkosten.

Die TeilnehmerInnen erhalten ein Mittagessen

Bei Vorliegen der Voraussetzungen wird darüber hinaus Übergangsgeld bezahlt.

Information bei: TERTIA Berufsförderung GmbH & Co. KG
Fachbereich Rehabilitation
Dr. Dipl.-Psych. Hans-Christoph Eichert
Bornheimer Straße 180
53119 Bonn

Telefon: 0228 / 98642 - 0
Fax: 0228 / 98642 - 448
E-Mail: hans-christoph.eichert@tertia.de
<http://www.tertia-reha.de>



Bezeichnung: TERTIA Berufsförderung GmbH
Begleitende Betreuung von Rehabilitanden in betrieblicher Umschulung

Einstieg: Jederzeit zu Beginn einer betrieblichen Umschulung, sofern ein Platz frei ist.

Art des Angebots: Begleitende Betreuung von RehabilitandenInnen mit psychischer Erkrankung, die eine betriebliche Einzelumschulung absolvieren.

Zugangsvoraussetzungen: Antrag auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (berufliche Rehabilitation) bei einem Kostenträger.

Teilnahme an einer betrieblichen Einzelumschulung

Ein Informationsgespräch und ein Erstgespräch bei der TERTIA

Zielgruppe: Der Lehrgang richtet sich an Menschen mit einer psychischen Erkrankung oder Behinderung, die eine betriebliche Einzelumschulung absolvieren und aufgrund ihrer Erkrankung einen besonderen Betreuungsbedarf haben.

Inhalte: Wöchentliche Einzelgespräche mit den Rehabilitanden
regelmäßige Betriebsbesuche
Kooperation mit den Ausbilderinnen und Ausbildern in den Betrieben
Kooperation mit den Berufsschulen
Unterstützung bei Prüfungsvorbereitungen
Zusammenarbeit mit Kostenträgern
Krisenintervention
Organisation von zusätzlichen Unterstützungsangeboten bei Bedarf
Kooperation mit Ärzten und Therapeuten

Förderung: Die Träger der beruflichen Rehabilitation (DRV, Berufsgenossenschaften etc.) können die Kosten auf Antrag übernehmen.

Bei Vorliegen der Voraussetzungen wird darüber hinaus Übergangsgeld bezahlt.

Information bei: TERTIA Berufsförderung GmbH & Co. KG
Fachbereich Rehabilitation
Dr. Dipl.-Psych. Hans-Christoph Eichert
Bornheimer Straße 180
53119 Bonn

Telefon: 0228 / 98642 - 0

Fax: 0228 / 98642 – 448

E-Mail: hans-christoph.eichert@tertia.de

<http://www.tertia.de>



Bezeichnung:	TÜV Rheinland Akademie GmbH WAGeS! - Wege in Arbeit und Gesundheit der Seele
Einstieg:	Monatlich
Art des Angebots:	Praxisbezogene Integrationsmaßnahme mit dem Ziel, beruflich wieder Fuß zu fassen, Dauer: 12 Monate Vollzeit
Zugangsvoraussetzungen:	<p>Dieses Angebot richtet sich an Kunden der Deutschen Rentenversicherungen und Berufsgenossenschaften</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Beantragung der Teilhabe am Arbeitsleben bei der DRV Rheinland und deren Bewilligung • Informationsgespräch sowie Erstgespräch unmittelbar vor Beginn bei der TÜV Rheinland Akademie GmbH • möglichst ganztägige Belastbarkeit
Zielgruppen:	Erwachsene mit dem Ziel der beruflichen Reintegration, die aufgrund einer psychischen Erkrankung aus dem Arbeitsprozess ausgeschieden sind oder die aufgrund einer körperlichen Erkrankung aus dem Arbeitsprozess ausgeschieden sind und die in Folge dessen psychisch erkrankt sind sowie gehörlose und hörgeschädigte Menschen
Inhalte:	<p>Psychologen, Sozialpädagogen und ein Motologe werden den Teilnehmern zur Seite gestellt. Eine Bezugsperson unterstützt sie im gesamten Maßnahmeverlauf in allen Belangen. Unsere Teilnehmer haben zunächst einmal Zeit, sich zu stabilisieren, Ausdauer und Belastbarkeit zu trainieren und eine berufliche Perspektive zu erarbeiten. Dabei bieten wir sowohl Schulungen und Qualifizierungen im gewerblich-technischen Bereich als auch im Bereich Büro/Verwaltung an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lager / Logistik - Kommissionierung und Versand • Handel und Verkauf • Hausmeister mit Elektrotechnik und Zertifikatsprüfung zur EUP oder • Verwaltung und Büroassistenten <p>Je nach beruflicher Richtung belegen unsere Teilnehmer verschiedene Lehrmodule in den o.g. Fachbereichen. Wichtige Bestandteile unseres Reha-Angebotes sind zudem Betriebspraktika, die zu verschiedenen Zeitpunkten des Lehrgangs absolviert werden.</p>
Förderung:	Die Lehrgangskosten werden vom jeweiligen Träger übernommen. Gezahlt werden: Fahrtkosten und bei Anspruch monatlich ein Verpflegungsgeld sowie Übergangsgeld

Information bei:

TÜV Rheinland Akademie GmbH
Niederlassung Rheinland, Trainingscenter Bonn
Dipl.-Psych. Eva Maria Müller
Fraunhoferstraße 8
53121 Bonn

Telefon: 0228 / 98864 - 17
Fax: 0228 / 667639
E-Mail: eva.maria.mueller@de.tuv.com



Bezeichnung:	TÜV Rheinland Akademie GmbH RIA- Reintegration in Arbeit
Einstieg:	Alle zwei Monate
Art des Angebots:	<ul style="list-style-type: none"> - Praxisbezogenes Integrationsangebot zur Förderung der psychischen und physischen Gesundheit als Voraussetzung für eine berufliche (Re)-Integration - Berufliche Rehabilitation und (Re)-Integration in den Arbeitsmarkt Dauer: 12 Monate Vollzeit, Vollzeit
Zugangsvoraussetzungen:	Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Kunden der Jobcenter oder der Agentur für Arbeit. Antrag auf berufliche Rehabilitation, Informationsgespräch bei der TÜV Rheinland Akademie, möglichst ganztägige Belastbarkeit
Zielgruppen:	Erwachsene, die aufgrund einer psychischen und/oder körperlichen Erkrankung aus dem Arbeitsprozess ausgeschieden sind mit starken körperlichen Einschränkungen und/oder einer Schwerbehinderung, die einer intensiven psychologischen, sozialpädagogischen und gesundheitsorientierten Betreuung bedürfen
Inhalte:	<p>Psychologen, Sozialpädagogen und ein Motologe werden den Teilnehmern zur Seite gestellt. Eine Bezugsperson unterstützt sie im gesamten Maßnahmeverlauf in allen Belangen. Unsere Teilnehmer haben zunächst einmal Zeit, sich zu stabilisieren, Ausdauer und Belastbarkeit zu trainieren und eine berufliche Perspektive zu erarbeiten. Dabei bieten wir sowohl Schulungen und Qualifizierungen im gewerblich-technischen Bereich als auch im Bereich Büro/Verwaltung an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lager / Logistik - Kommissionierung und Versand • Handel und Verkauf • Hausmeister mit Elektrotechnik und Zertifikatsprüfung zur EUP oder • Verwaltung und Büroassistenten <p>Je nach beruflicher Richtung belegen unsere Teilnehmer verschiedene Lehrmodule in den o.g. Fachbereichen. Wichtige Bestandteile unseres Reha-Angebotes sind zudem Betriebspraktika, die zu verschiedenen Zeitpunkten des Lehrgangs absolviert werden.</p>
Förderung:	Dieses Angebot ist nach AZAV durch die Certqua als fachkundige Stelle zugelassen. Eine Förderung ist über einen Bildungsgutschein der Agentur für Arbeit bzw. der Jobcenter möglich.

Information bei:

TÜV Rheinland Akademie GmbH
Niederlassung Rheinland, Trainingscenter Bonn
Dipl. - Psych. Eva Maria Müller
Fraunhoferstraße 8
53121 Bonn

Telefon: 0228 / 98864 - 17
Fax: 0228 / 667639
E-Mail: eva.maria.mueller@de.tuv.com



**Bezeichnung: Dekra-Akademie GmbH
Berufliche Rehabilitation psychisch erkrankter Menschen**

Einstieg:	Fortlaufender monatlicher Einstieg möglich
Art des Angebots:	Lehrgangsdauer 12 Monate in Vollzeit
Zugangs- voraussetzungen:	Informations- und Aufnahmegespräch Antrag auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (Berufliche Rehabilitation) Kostenträger sind DRV Rheinland und DRV Bund
Zielgruppe:	Die Maßnahme zur beruflichen Wiedereingliederung richtet sich an Arbeitslose oder von Arbeitslosigkeit bedrohte Menschen, die aufgrund einer psychischen Erkrankung Anspruch auf berufliche Rehabilitation haben und eine Wiedereingliederung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt anstreben.
Inhalte:	Die zwölfmonatige Maßnahme besteht aus einer Grund- und einer Praxisphase. 1. Grundphase: mind. 3 Monate bis max. 6 Monate In der Grundphase werden täglich von 08:00 Uhr bis 15:15 Uhr Themen zur beruflichen Orientierung, zum Allgemeinwissen und zum Training sozialer und persönlicher Kompetenzen unterrichtet. 2. Praxisphase: bis zu 9 Monate, abhängig vom Verbleib in der Grundphase In der Praxisphase finden verschiedene Erprobungen mit Vollzeittätigkeit in Übungswerkstätten und -firmen oder in Betrieben aller Fachrichtungen statt. Jede/r TeilnehmerIn wird von einem/r ihm/ihr zugeordneten Psychologen/in die gesamte Maßnahme begleitet. In regelmäßigen Einzel- und Gruppengesprächen werden berufliche Perspektiven erarbeitet. Krisenintervention ist jederzeit möglich. Ein Sozialarbeiter berät in Fragen zu Bewerbung, Finanzen, Wohnen usw.
Förderung:	Die Lehrgangskosten werden von den Kostenträgern der DRV Rheinland und DRV Bund übernommen. Der Rentenversicherungsträger zahlt bei Vorliegen der Voraussetzungen Übergangsgeld, Fahr -und Verpflegungsgeld.
Information bei:	DEKRA Akademie GmbH Helmut Holzapfel (Lehrgangsleitung) Südstraße 119 53175 Bonn Telefon: 0228 / 971493 - 0 Fax.:0228 / 971493 - 20

Bezeichnung:	Reha & Beruf gGmbH Integrationsmaßnahme für Rehabilitanden – Teamwork
Einstieg:	alle drei Monate (Januar, April, Juli, Oktober) Telefonische Terminvereinbarung zu einem Informationsgespräch
Art des Angebots:	Vollzeitmaßnahme, Dauer 12 Monate plus 6 Monate Nachbetreuung
Zugangs- voraussetzungen:	Bewilligung des Antrages Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (LTA) durch den zuständigen Kostenträger
Zielgruppen:	Menschen, die aufgrund einer psychischen Erkrankung LTA-Leistungen beantragt haben und eine Rückkehr auf den Arbeitsmarkt anstreben.
Inhalte:	Intensive und individuelle Beratung und Begleitung bei der beruflichen Neuorientierung Überprüfung der fachpraktischen Fähigkeiten im Unterricht und anhand der Arbeit in dem Spielzeugprojekt „BoKi“ Berufspraktische Erprobungen in geeigneten Betrieben Überprüfung der gesundheitlichen Belastungsgrenzen Nachbetreuung und Begleitung bis zur Einmündung in ein Arbeitsverhältnis
Förderung:	Durch die DRV Rheinland oder Bund, Berufsgenossenschaften, Unfallkassen, LVR Zahlung von Übergangsgeld (bei Vorliegen der Voraussetzungen), Übernahme der Lehrgangskosten sowie Fahrt- und Verpflegungsgeld
Information bei:	RB: Reha & Beruf gGmbH Angela Götzl Wolfgang Becker Kessenicher Str.219 53129 Bonn Telefon: 0228 / 935983 - 20 0228 / 935983 - 21 Email: teamwork.bn@rehaundberuf.de www.rehaundberuf.de

Bezeichnung: Integrationsfachdienst (IFD) Bonn/Rhein-Sieg
Begleitung am Arbeitsplatz für psychisch behinderte Menschen

Einstieg: Nach individueller Absprache möglich.

Art des Angebots: Berufsbegleitender Fachdienst

**Zugangs-
voraussetzungen:** Erstgespräch IFD
Schwerbehinderteneigenschaft oder
Antrag auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben bei einem
zuständigen Kostenträger

Zielgruppe: Schwerbehinderte, behinderte oder von Behinderung bedrohte
psychisch kranke Bonner Bürger mit einem besonderen Bedarf
an arbeitsbegleitender Betreuung
Arbeitgeber in Bonn / Rhein-Sieg-Kreis

Inhalte: Leistungen für Arbeitnehmer:
Beratung erfolgt

- bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz mit den KollegenInnen
oder Vorgesetzten,
- bei Leistungsrückgang durch Über- oder Unterforderung am
Arbeitsplatz,
- bei innerbetrieblicher Umsetzung, Abmahnung oder bevor-
stehender Kündigung.

Wir unterstützen

- beim Wiedereinstieg in den Beruf nach längerer Krankheit,
nach einem Klinikaufenthalt oder nach einer Rehabilitati-
onsmaßnahme,
- im Umgang mit Behörden und Ämtern,
- bei der Suche nach geeigneten beruflichen Rehabilitations-
maßnahmen.

Leistungen für Arbeitgeber:

- Wir informieren über Auswirkungen von psychischen Er-
krankungen oder Einschränkungen am Arbeitsplatz.
- Wir geben Hinweise zur Gestaltung und Finanzierung von
behindertengerechten Arbeitsplätzen.

Förderung: Die Beratung und Betreuung am Arbeitsplatz ist kostenlos.

Information bei: IFD Integrationsfachdienst Bonn/Rhein-Sieg
Ortrud Keppel
Maximilianstr. 22
53111 Bonn

Telefon: 0228/ 92685-0
Fax: 0228/92685-100
E-mail: o.keppel@ifd-bonn.de
<http://www.ifd-bonn.de>

Bezeichnung:	Integrationsfachdienst (IFD) Bonn/Rhein-Sieg Vermittlung in Beschäftigung für psychisch kranke Menschen
Einstieg:	Nach individueller Absprache möglich.
Art des Angebots:	Die Vermittlung und Unterstützung von Menschen mit Behinderung auf einen geeigneten Arbeits- oder Ausbildungsplatz auf den allgemeinen Arbeitsmarkt.
Zugangsvoraussetzungen:	Die Beauftragung zur Vermittlung erfolgt im Einzelfall durch den zuständigen Rehabilitationsträger.
Zielgruppe:	Schwerbehinderte Menschen und Rehabilitanden Arbeitgeber in Bonn / Rhein-Sieg-Kreis
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> - Individuelle Abklärung einer realistischen beruflichen Perspektive - Erstellung eines individuellen Fähigkeits-, Leistungs-, und Interessenprofils zur Vorbereitung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt <ul style="list-style-type: none"> - Erschließung geeigneter Ausbildungs- oder Arbeitsplätze - Vorbereitung auf die vorgesehenen Arbeitsplätze - Unterstützung bei Arbeitsaufnahme und Einarbeitung in einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz und Training von berufspraktischen Fähigkeiten - Information und Beratung von Arbeitgebern über Förderprogramme des LVR-Integrationsamtes und Fördermöglichkeiten der Agentur für Arbeit bei Einstellungen - Beratung von Arbeitgebern bei der Bereitstellung von geeigneten Arbeits- und Ausbildungsstellen
Förderung:	Die Beratungs- und Vermittlungskosten werden durch den zuständigen Rehabilitationsträger getragen.
Information bei:	<p>IFD Integrationsfachdienst Bonn/Rhein-Sieg Ortrud Keppel Maximilianstr. 22 53111 Bonn</p> <p>Telefon: 0228/ 92685-0 Fax: 0228/92685-100 E-mail: o.keppel@ifd-bonn.de http://www.ifd-bonn.de</p>

Bezeichnung:	Integrationsfachdienst (IFD) Bonn/Rhein-Sieg Übergang von der Schule ins Arbeitsleben
Einstieg:	Jederzeit
Art des Angebots:	Begleitung und Unterstützung beim Übergang von der Schule in den Beruf.
Zugangsvoraussetzungen:	keine
Zielgruppe:	Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf
Inhalte:	<p>Abgestimmt nach dem individuellen Bedarf der Schülerinnen und Schülern mit ihren Eltern werden neben Einzelfallberatung folgende Module angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Potenzialanalyse: Erhebung arbeitsrelevanter Schlüsselqualifikationen und berufsbezogener Fähigkeiten und Interessen - Berufsfelderkundung, Berufsorientierungsseminare, Betriebserkundungen, Mobilitätstraining, Training arbeitsrelevanter sozialer Kompetenzen - Betriebliche Praktika - Elternberatung und Elternseminare
Förderung:	<p>Die Förderung der beruflichen Inklusion (schwer-) behinderter Jugendlicher erfolgt durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Bundesprogramm Initiative Inklusion – Maßnahmen zur Förderung der Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt - das Landesprogramm STAR – Schule trifft Arbeitswelt: zur Integration (schwer-) behinderter Jugendlicher
Information bei:	<p>IFD Integrationsfachdienst Bonn/Rhein-Sieg Ortrud Keppel Maximilianstr. 22 53111 Bonn</p> <p>Telefon: 0228/ 92685-0 Fax: 0228/92685-100 E-mail: o.keppel@ifd-bonn.de http://www.ifd-bonn.de</p>

Bezeichnung: Integrationsfachdienst (IFD) Bonn/Rhein-Sieg
Übergang von einer Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM)
in den allgemeinen Arbeitsmarkt

Einstieg: Kontaktaufnahme zum IFD über den Sozialen Dienst der WfbM oder durch Teilnahme an der vom IFD regelmäßig durchgeführten Sprechstunde in der WfbM.

Art des Angebots: Beratung von Rehabilitanden die sich in einer Maßnahme in einer WfbM befinden mit dem Ziel der Klärung der Vermittlungsfähigkeit, der Eignungsüberprüfung durch begleitete Praktika und der Unterstützung beim Übergang in ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis.

Zugangsvoraussetzungen: Als Zugangsvoraussetzung wird die „wesentliche Behinderung“ vorausgesetzt, i.d.R. geht diese mit dem Vorliegen eines Schwerbehindertenausweises oder einer Gleichstellung einher. Im Einzelfall besteht ggf. die Möglichkeit, im Rahmen des so genannten Amtshilfeverfahrens über den versorgungsmedizinischen Dienst einen Bescheid zu erhalten, dass man in den Auswirkungen seiner Behinderung einem schwerbehinderten Menschen gleichgestellt wird.

Zielgruppe: Beschäftigte aus dem Berufsbildungsbereich einer WfbM mit anerkannter Schwerbehinderung und „wesentlicher Behinderung“
Beschäftigte einer WfbM aus dem Arbeitsbereich mit anerkannter Schwerbehinderung.

Inhalte: Sprechstunden in den Werkstätten und individuelle Beratung in den Räumlichkeiten des IFDs

- Berufliche Orientierung
- Unterstützung bei der Suche nach einem geeignetem Praktikumsplatz bzw. Arbeitsplatz
- Unterstützung bei Bewerbungen (Unterlagen / Gespräche)
- Intensive Begleitung während des Praktikums
- Unterstützung bei der behinderungsgerechten Arbeitsplatzgestaltung
- Training von Arbeitsabläufen
- Beratung von Arbeitgebern und Beantragung der Fördermittel

Förderung: Die Förderung des Arbeitgebers richtet sich nach dem Modell „Übergang 500 plus - mit dem LVR-Kombilohn“
Zudem können weitere Fördermöglichkeiten in Betracht kommen, über die der Integrationsfachdienst individuell berät.

Information bei: IFD Integrationsfachdienst Bonn/Rhein-Sieg
Ortrud Keppel
Maximilianstr. 22
53111 Bonn

Telefon: 0228/ 92685-0
Fax: 0228/92685-100
E-mail: o.keppel@ifd-bonn.de
<http://www.ifd-bonn.de>

Bezeichnung:	TERTIA Berufsförderung GmbH Betriebliches Arbeitstraining
Einstieg:	Der Einstieg ist laufend möglich
Art des Angebots:	Es handelt sich um ein individualisiertes Angebot für Menschen, die zur Sicherung eines Arbeitsplatzes besonderen Trainings-, Qualifizierungs- und Förderbedarf haben. Die Dauer ist zielabhängig und individuell unterschiedlich.
Zugangsvoraussetzungen:	Antrag auf Kostenübernahme durch ein Integrationsamt oder durch einen Träger der beruflichen Rehabilitation. Bereitschaft des Arbeitgebers zur Kooperation Vorbereitende Gespräche im Betrieb und bei der TERTIA
Zielgruppe:	Menschen mit einer psychischen Erkrankung, die sich in einem Beschäftigungsverhältnis befinden.
Inhalte:	Die Inhalte des Arbeitstrainings und seine Dauer werden individuell festgelegt. Hierfür finden Vorgespräche mit allen Beteiligten (Arbeitnehmer, Arbeitgeber, betreuende Dienste), Arbeitsplatzbeobachtungen und ggfs. weitergehende Diagnostik statt. Auf dieser Basis wird eine individuelle Zielsetzung erarbeitet und ein darauf abgestimmtes Trainingsprogramm entwickelt. Dies kann u.a. folgende Elemente enthalten: <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung und Training von Arbeitstechniken • Arbeitsorganisatorische Veränderungen • Kommunikations- und Verhaltenstraining • Vermittlung von zusätzlichen Qualifikationen
Förderung:	Integrationsämter oder die Träger der beruflichen Rehabilitation (DRV, Berufsgenossenschaften etc.) können die Kosten übernehmen
Information bei:	TERTIA Berufsförderung GmbH & Co. KG Fachbereich Rehabilitation Dr. Dipl.-Psych. Hans-Christoph Eichert Bornheimer Straße 180 53119 Bonn Telefon: 0228 / 98642 - 0 Fax.: 0228 / 98642 – 448 E-Mail: hans-christoph.eichert@tertia.de http://www.tertia.de



Bezeichnung: TERTIA Berufsförderung GmbH
Stabilisierung von Beschäftigungsverhältnissen

Einstieg:	Der Einstieg ist laufend möglich
Art des Angebots:	Es handelt sich um ein Einzelcoaching, das bis zu 54 Stunden bewilligt werden kann. Der zeitliche Rahmen umfasst 3 bis 6 Monate.
Zugangsvoraussetzungen:	AVGS von Arbeitsagentur oder Jobcenter Ein Informationsgespräch bei der TERTIA
Zielgruppe:	Menschen mit einer psychischen Erkrankung, die sich in einem Beschäftigungsverhältnis befinden.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none">• Erarbeitung kooperativer Maßnahmen mit dem Betrieb: Planung und Organisation von erforderlichen Qualifizierungen, Einsatz von Fördermitteln, Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen,• Einarbeitungs- und Entwicklungsplanung,• Bedarfsorientiertes Coaching,• Beratungsgespräche mit Arbeitgeber und Arbeitnehmer.
Förderung:	Arbeitsagentur, Jobcenter Bonn oder Jobcenter Rhein-Sieg übernehmen die Kosten und Fahrtkosten.
Information bei:	TERTIA Berufsförderung GmbH & Co. KG Fachbereich Rehabilitation Dr. Dipl.-Psych. Hans-Christoph Eichert Bornheimer Straße 180 53119 Bonn Telefon: 0228 / 98642 - 0 Fax.: 0228 / 98642 – 448 E-Mail: hans-christoph.eichert@tertia.de http://www.tertia.de



Bezeichnung:	Berufsförderungswerk Köln Erweiterte Abklärung der beruflichen Eignung für psychisch Vorerkrankte - EAPS
Einstieg:	Start: 14tägig - Abklärung wird bis zu 20 mal im Jahr durchgeführt
Art des Angebots:	Es handelt sich um einen 6-wöchigen Vollzeitlehrgang, in dem die Teilnehmer dabei unterstützt werden, eine berufliche Orientierung und eine Perspektive für den Arbeitsmarkt zu entwickeln.
Zugangsvoraussetzungen:	Antrag auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben bei einem Rehabilitationsträger stellen. Die Anmeldung erfolgt durch den zuständigen Rehaträger. Es findet im Vorfeld ein Abklärungsgespräch im Berufsförderungswerk Köln statt. Die Teilnehmer sollten ganztägig (6-8 Stunden) belastbar sein.
Zielgruppe:	Das Angebot richtet sich an Teilnehmer, die psychisch vorerkrankt sind und nach einer überwundenen psychischen Krise wieder in das Berufsleben einsteigen wollen.
Inhalte:	Inhalte sind: <ul style="list-style-type: none"> • arbeitsmedizinische, psychologische und psychiatrische Diagnostik • individuelle Begleitung der Teilnehmer im Einzel- und Gruppensetting, • berufspraktische Erprobungen • Eignungsdiagnostik • Leistungs- und Fähigkeitsprofilerstellung • berufsbezogener Profilvergleich • Ergebnisbericht mit konkreten Empfehlungen für den weiteren Integrationsprozess in Abstimmung mit dem Teilnehmer und dem Rehaträger
Förderung:	Träger der beruflichen Rehabilitation wie z.B. die Agentur für Arbeit, Jobcenter, DRV Bund und Land, Berufsgenossenschaften übernehmen die Kosten für die Abklärung der beruflichen Eignung, für Fahrtkosten und Verpflegung sowie bei Bedarf für Unterkunft im Internat.
Information bei:	Berufsförderungswerk Köln gemeinnützige GmbH Udo Sawinski Martinsweg 11 50999 Köln Telefon: 0221-9956-2221 E-Mail: u.sawinski@bfw-koeln.de http://www.bfw-koeln.de

Bezeichnung:	Berufsförderungswerk Köln Rehabilitationsvorbereitungstraining -RVT
Einstieg:	Das Rehabilitationsvorbereitungstraining wird 2 mal jährlich durchgeführt (Start: Januar und Juli).
Art des Angebots:	Es handelt sich um einen 10-12-wöchigen Vollzeitlehrgang, der den Teilnehmern den Einstieg in die Anforderungen und Rahmenbedingungen der beruflichen Rehabilitation im Berufsförderungswerks Köln erleichtert.
Zugangsvoraussetzungen:	Antrag auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben bei einem Rehabilitationsträger stellen. Die Anmeldung erfolgt durch den zuständigen Rehaträger. Es findet im Vorfeld ein Abklärungsgespräch im Berufsförderungswerk Köln statt. Die Teilnehmer sollten ganztägig (6-8 Stunden) belastbar sein.
Zielgruppe:	Das Angebot richtet sich an Teilnehmer, die psychisch vorerkrankt sind und sich nach einer überwundenen psychischen Krise auf eine berufliche Qualifizierung vorbereiten wollen.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Soziales Kompetenz- und Kommunikationstraining • Training der Methoden handlungsorientierter Ausbildung • Förderung der Gesundheitskompetenz • Hospitationen in den Qualifizierungsbereichen.
Förderung:	Träger der beruflichen Rehabilitation wie z.B. die Agentur für Arbeit, Jobcenter, DRV Bund und Land, Berufsgenossenschaften übernehmen die Kosten für das Rehabilitationsvorbereitungstraining, für Fahrtkosten und Verpflegung, ggf. für Übergangsgeld sowie bei Bedarf für Unterkunft im Internat.
Information bei:	Berufsförderungswerk Köln gemeinnützige GmbH Udo Sawinski Martinsweg 11 50999 Köln Telefon: 0221-9956-2221 E-Mail: u.sawinski@bfw-koeln.de http://www.bfw-koeln.de

Bezeichnung:	Berufsförderungswerk Köln Umschulung im Rahmen beruflicher Rehabilitation
Einstieg:	Start: zwei mal jährlich (Januar und Juli).
Art des Angebots:	Es handelt sich bei den Angeboten um Vollzeitausbildungen von bis zu 24 Monaten, die mit einer Prüfung vor der IHK oder HWK abschließen. Es findet individuelle Betreuung durch medizinische, psychologische und soziale Fachdienste vor Ort statt.
Zugangsvoraussetzungen:	Antrag auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben bei einem Rehabilitationsträger stellen. Die Anmeldung erfolgt durch den zuständigen Rehaträger.
Zielgruppe:	Das Angebot richtet sich an Teilnehmer mit körperlichen oder psychischen Einschränkungen, die ihre berufliche Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben können.
Inhalte:	Im Berufsförderungswerk Köln werden überbetriebliche Ausbildungen in ca. 35 Berufen angeboten (kaufmännisch, Elektro und IT, gewerblich-technisch, sozial). Besonderheiten: <ul style="list-style-type: none"> • online-unterstützte Ausbildung (Teilpräsenz für Alleinerziehende, Pflegende oder wegen besonderen gesundheitlichen Bedingungen) • mindestens 3monatiges Betriebspraktikum • begleitender Vermittlungsservice • Betreuung durch interdisziplinäres Team aus Ausbildern, Medizinern, Psychologen und Sozialarbeitern <p>Zudem werden betriebliche Ausbildungen - flankiert durch Fachdienstleistungen und andere besondere Hilfen - in anderen Rehaberufen durchgeführt.</p>
Förderung:	Träger der beruflichen Rehabilitation wie z.B. die Agentur für Arbeit, Jobcenter, DRV Bund und Land, Berufsgenossenschaften übernehmen die Kosten für die Ausbildungen, ggf. für Übergangsgeld, für Fahrtkosten und Verpflegung sowie bei Bedarf für Unterkunft im Internat.
Information bei:	Berufsförderungswerk Köln gemeinnützige GmbH Udo Sawinski Martinsweg 11 50999 Köln Telefon: 0221-9956-2221 E-Mail: u.sawinski@bfw-koeln.de http://www.bfw-koeln.de

Bezeichnung:	Berufsförderungswerk Köln Integrationsvorbereitungstraining – individuell IVT
Einstieg:	Start einmal pro Quartal.
Art des Angebots:	Es handelt sich um ein Training in dem die Teilnehmer dabei unterstützt werden, eine berufliche Orientierung und eine Perspektive für den ersten oder zweiten Arbeitsmarkt zu entwickeln. Es dauert 3 bis 9 Monate je nach Förderbedarf des Teilnehmers und kann nahtlos in das Angebot der Betriebliche Integrationsförderung (in Köln oder Brühl), in eine berufliche Ausbildung oder in andere passgenaue Formen der Integration münden.
Zugangsvoraussetzungen:	Antrag auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben bei einem Rehabilitationsträger stellen. Die Anmeldung erfolgt durch den zuständigen Rehaträger. Es findet im Vorfeld ein Abklärungsgespräch im Berufsförderungswerk Köln statt. Die Teilnehmer sollten eine Mindestbelastbarkeit von 5 Stunden täglich aufweisen. Weitere Einstiegskriterien sind: <ul style="list-style-type: none"> • weitgehende Krankheitseinsicht • ausreichende seelische und körperliche Stabilität (Drogenfreiheit und keine Akutphase) • tragfähige Motivation und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.
Zielgruppe:	Das Angebot richtet sich an Teilnehmer, die psychisch vorerkrankt sind und sich nach einer überwundenen psychischen Krise auf die berufliche Integration oder Qualifizierung individuell vorbereiten wollen.
Inhalte:	Die Inhalte werden individuell zusammengestellt. Themen sind dabei z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsförderung und Krankheitsvermeidung, • Förderung sozialer Kompetenzen und der Kommunikationsfähigkeit • Lerntechniken • Steigerung von Konzentration und Belastbarkeit • Verhalten am Arbeitsplatz • Umgang mit ausbildungs- und arbeitsbezogenen Belastungssituationen • Motivation • EDV und andere fachliche Kompetenzen • Arbeitstraining intern und extern
Förderung:	Träger der beruflichen Rehabilitation wie z.B. die Agentur für Arbeit, Jobcenter, DRV Bund und Land, Berufsgenossenschaften übernehmen die Kosten für das Integrationsvorbereitungstraining, für Fahrtkosten und Verpflegung, ggf. für Übergangsgeld sowie bei Bedarf für Unterkunft im Internat.

Information bei:

Berufsförderungswerk Köln gemeinnützige GmbH
Udo Sawinski
Martinsweg 11
50999 Köln

Telefon: 0221-9956-2221

E-Mail: u.sawinski@bfw-koeln.de

<http://www.bfw-koeln.de>